PCT WELTORGANISATION FOR GEISTIGHS HIGENTUM
Internationales Biltro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation <sup>6</sup>:

C07C 279/14, A61K 31/205, A23L 1/305

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 98/28263

A1

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:

2. Juli 1998 (02.07.98)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP97/07121

(22) Internationales Anmeldedatum:

18. Dezember 1997 (18.12.97)

(81) Bestimmungsstaaten: AU, BG, BR, CA, CN, CZ, GM, GW, HU, ID, IL, IP, KR, MX, NO, NZ, PL, RO, RU, SG, SK, TR, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

(30) Prioritätsdaten:

196 53 225.6 08/893,423

20. Dezember 1996 (20.12.96) DE 11. Juli 1997 (11.07.97)

(71) Anmelder: SKW TROSTBERG AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Dr.-Albert-Frank-Strasse 32, D-83308 Trostberg (DE).

(72) Brfinder: PISCHEL, Ivo; Am Anger 14a, D-83342 Tacherting (DE). WEISS, Stefan; Sonnenleite 8, D-83308 Trostberg (DE).

(74) Anwälte: WEICKMANN, H. usw.; Kopernikusstrasse 9, D-81679 München (DE).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Anderungen

(54) Title: CREATINE PYRUVATES AND METHOD FOR THEIR PRODUCTION

(54) Bezeichnung: KREATIN-PYRUVATE UND VERFAHREN ZU DEREN HERSTELLUNG

#### (57) Abstract

The invention relates to creatine pyruvates of the general formula (I) (creatine)<sub>x</sub>(pyruvate)<sub>y</sub>(H<sub>2</sub>O)<sub>n</sub>, in which x = 1-100, y = 1-10 and n = 0-10. These creatine pyruvates can be produced by the relatively simple reaction of creatine with pyruvic acid. They can be used to increase stamina and strength in the field of sport, for weight and body fat reduction in health care, in the treatment of oxygen deficiency conditions (ischaemia), obesity and overweight, as a food supplement additive, and as a radical interceptor.

#### (57) Zusammenfassung

Es werden Kreatin-pyruvate der allgemeinen Formel (I) (Kreatin)<sub>x</sub>(Pyruvat)<sub>y</sub>(H<sub>2</sub>O)<sub>n</sub> beschrieben, wobei x = 1 bis 100, y = 1 bis 10 und n = 0 bis 10 bedeuten. Diese Kreatin-pyruvate, die sich durch relativ einfache Umsetzung von Kreatin mit Brenztraubensäure herstellen lassen, können zur Steigerung der Ausdauer und Kraft im Sportbereich, zur Gewichts- und Körperfettreduzierung im Gesundheitsbereich, bei der Behandlung von Sauerstoffmangelzuständen (Ischämie), Pettsucht und Übergewicht, als Nahrungsmittelergänzungszusatz und als Radikalfänger verwendet werden.

### LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstzaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

ALMAT AU AZ BA BB	Albanien Armenien Österreich Australien Ascrbaidschan Bosnien-Herzegowina Barbados Belgien Burkina Paso Bulgarien Bernin Brasilien Belarus Kanada Zentralafrikanische Republik Kongo Schweiz Côte d'Ivoire Kamerun China Kuba Tschechische Republik	ES FI FR GA GB GE GH GN GR HU IE IL IS IT JP KR KG KP	Spanica Finnland Prankreich Gabun Vereinigtes Königreich Georgien Ghana Guinea Griechenland Ungarn Irland Israel Island Italien Jepan Konia Kirgisiatan Demokratische Volkarepublik Korea Republik Korea Kasachatan St. Lucia	LS LT LU LV MC MD MG MK ML MN MR MN NE NL NO NZ PL RO RU	Lesotho Litauen Luxuemburg Lettland Monaco Republik Moldan Madagaskar Die ehemalige jugoalawische Republik Mazedonien Mali Mongolei Mauretanien Malawi Mexiko Niger Niederlande Norwegea Neusceland Polen Portugal Rumänien Russische Pöderation Seden	SI SN SN SZ TD TG TJ TM TR TT UA UG US VN YU ZW	Slowenien Slowekei Senegal Swasiland Tuchad Togo Tadachiklatan Turkmeniatan Turkei Trinidad und Tobago Ukraine Uganda Vereinigte Staaten von Amerika Usbekistan Vietnam Jugoslawien Zimbabwe
				RO	Ruminien		
	Destrichland	L	Lischtenstein	8D	Sudan		
DE		LK	Srl Lanka	SE	Schweden		
DK	Dänemark Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

WO 98/28263 PCT/EP97/07121

-1-

## Kreatin-pyruvate und Verfahren zu deren Herstellung

#### Beschreibung

5

Die vorliegende Anmeldung betrifft Kreatin-pyruvate und deren Herstellung, wobei es sich um wasserfreie oder wasserhaltige Salze der Brenztraubensäure mit Kreatin und Mischungen dieser Salze mit Kreatin oder Brenztraubensäure handelt.

10

15

Es ist bekannt, daß Salze der Brenztraubensäure, die als Pyruvate bezeichnet werden, wertvolle physiologische und therapeutische Eigenschaften für die Behandlung von verschiedenen Krankheiten, wie z.B. Fettsucht und Übergewicht, aufweisen und auch zur Verhinderung der Bildung von freien Radikalen sowie zur Ausdauersteigerung verwendet werden können (vgl. hierzu US 5,508,308, US 5,480,909, US 5,472,980, US 5,395,822, US 5, 312,985, US 5,283,260, US 5,256,697, US 4,548,937 sowie US 4,351,835).

- Entsprechend dem Stand der Technik sind Akali- und Erdalkali-pyruvate bekannt, wobei Natrium- und Kalium-pyruvat aufgrund ihres Gehaltes an Natrium- bzw. Kaliumionen für therapeutische Anwendungen und als Nahrungsmittelergänzungszusätze jedoch nicht geeignet sind. Magnesiumund Calcium-pyruvat sind zwar physiologisch unbedenklich, allerdings weisen diese Salze den entscheidenden Nachteil auf, daß sie nicht ausreichend lagerstabil sind, da Magnesium- und Calciumionen die Zersetzung von Brenztraubensäure und Pyruvationen stark beschleunigen,
  - Der vorliegenden Erfindung lag daher die Aufgabe zugrunde, Formen der Brenztraubensäure zu entwickeln, die physiologisch unbedenklich sind und gleichzeitig eine ausreichende Lagerstabilität besitzen.

wobei u.a. Dimere, Polymere und cyclische Verbindungen gebildet werden.

- 2 -

Diese Aufgabe wurde erfindungsgemäß durch die Bereitstellung von Kreatinpyruvaten der Formel (I)

$$(Kreatin)_x(Pyruvat)_y(H_2O)_n$$
 (I)

5

gelöst,

x = 1 bis 100wobei

y = 1 bis 10 und

n = 0 bis 10 bedeuten.

10

15

In den Verbindungen der Formel (I) kann - entsprechend den stöchiometrischen Erfordernissen - Kreatin in ungeladener Form oder als Kation und Pyruvat als Brenztraubensäure oder als Anion vorliegen.

- Es hat sich nämlich überraschenderweise gezeigt, daß die erfindungsgemäßen Kreatin-pyruvate eine gute Lagerstabilität aufweisen, obwohl Brenztraubensäure eine sehr instabile 2-Oxocarbonsäure ist und sich die bekannten Salze des Kreatins leicht unter Bildung von Kreatinin zersetzen. Da Kreatin als inneres Salz vorliegt und nur eine schwache Base darstellt, konnte nicht damit gerechnet werden, daß man stabile Kreatinsalze von 20 Monocarbonsäuren herstellen kann. Entsprechend dem Stand der Technik sind nämlich bislang nur Kreatinsalze von starken Di- und Polycarbonsäuren bekannt (vgl. WO 96/04 240).
- Die erfindungsgemäßen Kreatin-pyruvate der allgemeinen Formel (I) 25 enthalten das physiologisch unbedenkliche Kreatin-Kation der Formel (II)

$$\begin{bmatrix}
CH_3 \\
H_2N & N & CO_2H \\
NH_2
\end{bmatrix}$$
(11)

Kreatin ist nicht nur eine körpereigene Substanz und ein wertvolles Nahrungsergänzungsmittel, sondern besitzt auch wertvolle therapeutische Eigenschaften. Kreatin ist seit über 100 Jahren als Muskelsubstanz bekannt, wobei es dem Muskel als Energiequelle dient. In einer Reihe von wissenschaftlichen Arbeiten wurde gezeigt, daß die Einnahme von Kreatin zu einer Steigerung der Muskelmasse und Muskelleistung führen kann. Es gibt auch wissenschaftliche Erkenntnisse, daß die Bauchspeicheldrüse unter dem Einfluß von Kreatin vermehrt Insulin freisetzt. Insulin fördert die Aufnahme von Glukose und Aminosäuren in die Muskelzelle und regt die Proteinsynthese an. Außerdem vermindert Insulin auch die Proteinabbaurate.

Das Pyruvat-Anion in den erfindungsgemäßen Kreatin-pyruvaten liegt normalerweise in einer Struktur gemäß Formel (III) vor.

PCT/EP97/07121

20

15

5

In den Kristallwasser-haltigen Kreatin-pyruvaten kann das Pyruvat-Anion auch in der 2,2-Dihydroxy-Form entsprechend der Formel (IV) vorliegen:

25

30

Die erfindungsgemäßen Kreatin-pyruvate umfassen Salze, welche das Kreatin-Kation und das Pyruvat-Anion bzw. das 2,2-Dihydroxypropionat-Anion vorzugsweise im Molverhältnis 1:1 oder annähernd im Molverhältnis 1:1 enthalten. Gegebenenfalls können die erfindungsgemäßen Ver-

-4-

bindungen auch Mischungen dieser Salze mit Kreatin oder Brenztraubensäure darstellen.

Die Herstellung der erfindungsgmeäßen Kreatin-pyruvate kann durch relativ einfache Umsetzung von Kreatin mit Brenztraubensäure im Temperaturbereich von -10 bis 90 °C, vorzugsweise im Temperaturbereich von 10 bis 30 °C, durchgeführt werden. Hierbei werden Kreatin und Brenztraubensäure im Molverhältnis von 100 : 1 bis 1 : 10 und vorzugsweise 5 : 1 bis 1 : 2 umgesetzt. Kreatin kann hierbei in wasserfreier Form, als Monohydrat oder als feuchtes Produkt verwendet werden. Die Brenztraubensäure kann als wasserfreie Säure oder als wäßrige Lösung zum Einsatz gelangen.

5

10

15

20

25

30

Die Umsetzung kann in Abwesenheit oder in Gegenwart eines Löse- oder Verdünnungsmittels durchgeführt werden, wobei als Löse- oder Verdünnungsmittel eine breite Palette von polaren Lösemitteln geeignet sind. Bevorzugt werden Alkohole (wie Methanol, Ethanol, Isopropanol, Cyclohexanol), Ether (wie Diethylether, Tetrahydrofuran, 1,4-Dioxan, Ethylendimethylether), Ketone (wie Aceton, Methylethylketon, Cyclohexanon) oder Ester (wie Essigsäuremethylester, Essigsäureethylester, Ameisensäureethylester) oder Gemische davon verwendet. Die Umsetzung kann hierbei in den bekannten verfahrenstechnischen Apparaten wie in Mischern, Schaufeltrocknern und Rührbehältern erfolgen.

Die Kristallwasser-haltigen Kreatin-pyruvate sind durch Zusatz von Wasser während oder nach der Umsetzung von Brenztraubensäure mit Kreatin oder/und durch Verwendung von wäßrigem Kreatin oder/und wäßriger Brenztraubensäure erhältlich. Im Rahmen der vorliegenden Erfindung ist es auch möglich, bei oder nach der Herstellung noch andere Stoffe wie pharmazeutische Formulierungshilfsmittel, Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente, Kohlenhydrate wie Glukose, Dextrose, Maltose oder Aminosäuren wie L-Carnitin oder andere Nahrungsergänzungsmittel zuzusetzen.

WO 98/28263 PCT/EP97/07121

- 5 -

Ein Gegenstand der Erfindung sind somit auch physiologisch verträgliche Zusammensetzungen, die Kreatin-pyruvate zusammen mit mindestens einer weiteren physiologisch verträglichen Substanz ausgewählt aus der Gruppe umfassend pharmazeutische Hilfs- oder Trägerstoffe, Vitamine, Mineralstoffe, Kohlenhydrate, Aminosäuren oder andere Nahrungsergänzungsmittel enthalten.

Aufgrund ihrer optimalen Eigenschaften wie physiologische Unbedenklichkeit, hohe Lagerstabilität sowie gute Wasserlöslichkeit und hohe Bioverfügbarkeit eignen sich die erfindungsgemäßen Kreatin-pyruvate hervorragend für therapeutische Anwendungen in der Medizin und als Nahrungsergänzungsmittelzusätze, wobei diese die wertvollen biologischen und medizinischen Eigenschaften sowohl von Pyruvaten als auch von Kreatin besitzen.

15

20

Б

10

Überraschenderweise zeigen die erfindungsgemäßen Kreatin-pyruvate bei Anwendung in der Medizin und als Nahrungsergänzungsmittelzusätze deutliche synergistische Effekte. Sie eignen sich hierbei in ganz besonderer Weise zur Behandlung von Sauerstoffmangelzuständen (Ischämie) sowie Übergewicht und Fettsucht, da der Abbau von Muskelmasse während der Behandlung vermindert wird, wobei der muskelaufbauende Effekt von Kreatin-pyruvat besonders bei Diätkuren große Vorteile mit sich bringt. Sie verhindern ebenfalls die Bidlung freier Radikale und sind in der Lage, freie Radikale oder oxidierende Sauerstoffspezies abzufangen. Die synergistischen Effekte zeigen sich auch insbesondere bei der Verwendung von Kreatin-pyruvat im Sportbereich zur Steigerung der Ausdauerleistung.

Die nachfolgenden Beispiele sollen die Erfindung veranschaulichen.

25

- 6 -

#### Beispiele

#### Beispiel 1

10

26,4 g (0,3 mol) Brenztraubensäure werden bei Raumtemperatur in 100 ml Ethylacetat gelöst. Zu dieser Lösung werden 26,2 g (0,2 mol) Kreatin gegeben und das Gemisch 4 Stunden gerührt. Anschließend wird die weiße, feinkristalline Masse abfiltriert und der Rückstand zweimal mit 25 ml Ethylacetat gewaschen. Das Produkt wird 4 Stunden bei 50°C im Vakuumtrockenschrank getrocknet. Die Ausbeute beträgt 95,0%. Das Kreatinpyruvat (1:1) schmilzt bei 106 bis 110°C unter Zersetzung (Kapillare).

Elementaranalyse  $C_7H_{13}N_3O_5$ : ber.: C 38,36 %, H 5,94%, N 19,18%; gef.: C 38,23%, H 6,06%, N 19,28%; IR (KBr) [1/cm]: 620, 829, 880, 976, 1049, 1110, 1177, 1209, 1269, 1354, 1404, 1605, 1663, 1697, 1734, 1763, 2518, 2593, 3147, 3397; <sup>1</sup>H-NMR (D<sub>2</sub>O, 300 MHz):  $\delta$  = 2,34 (s, 3H, MeCO), 3,08 (s, 3H, Me-N), 4,06 (s, 2H, CH<sub>2</sub>); HPLC-Gehalt: Kreatin 59,8%, Brenztraubensäure 40,2%.

#### Beispiel 2

26,2 g (0,2 mol) Kreatin werden mit 17,6 (0,2 mol) Brenztraubensäure in einer Reibschale vermischt. Das Gemisch wird zunehmend zäher und erstarrt schließlich zu einer weißen, feinkristallinen Masse. Die Ausbeute ist quantitativ (>99%). Der Schmelzpunkt des Kreatin-pyruvats (1:1) beträgt 109 bis 114°C unter Zersetzung (Kapillare).

25

-7-

#### Beispiel 3

29,8 g (0,2 mol) Kreatin-Monohydrat werden mit 35,2 g (0,4 mol) Brenztraubensäure in einem Becherglas innig vermischt. Das Gemisch wird sich selbst überlassen, wobei es schließlich zu einer weißen, feinkristallinen Masse erstarrt. Das Produkt wird in einer Reibschale zerkleinert und 4 Stunden bei 50°C im Vakuumtrockenschrank getrocknet. Die Ausbeute ist quantitativ (>99%). Das so erhaltene Kreatin-pyruvat (1:2) schmilzt bei 90 bis 95°C unter Zersetzung (Kapillare).

10

5

#### Beispiel 4

29,8 g (0,2 mol) Kreatin-Monohydrat werden mit 8,8 g (0,1 mol) Brenztraubensäure unter Zusatz von 20 ml Tetrahydrofuran in einer Reibschale vermischt. Das Gemisch wird zunehmend zäher und erstarrt schließlich zu einer weißen, feinkristallinen Masse. Das Produkt wird 4 Stunden bei 50°C im Vakuumtrockenschrank getrocknet. Die Ausbeute ist quantitativ (99%). Das Kreatin-pyruvat (2:1) schmilzt bei 118 bis 120°C unter Zersetzung (Kapillare).

20

15

-8-

#### Ansprüche

1. Kreatin-pyruvate der allgemeinen Formel (I)

5

 $(Kreatin)_{x}(Pyruvat)_{y}(H_{2}O)_{n}$ 

(1)

wobei

x = 1 bis 100

y = 1 bis 10 und

n = 0 bis 10 bedeuten.

10

- 2. Kreatin-pyruvate nach Anspruch 1,
  dadurch gekennzeichnet,
  - daß x = 1 bis 5, y = 1 bis 2 und n = 0 bis 2 bedeuten.

15

- Kreatin-pyruvate nach einem der Ansprüche 1 und 2,
   dadurch gekennzeichnet,
   daß das Pyruvat-Anion als 2,2-Dihydroxypropionat-Anion vorliegt.
- Verfahren zur Herstellung der Kreatin-pyruvate nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
   dadurch gekennzeichnet,

daß man Brenztraubensäure und Kreatin im Molverhältnis Kreatin zu Brenztraubensäure von 100 : 1 bis 1 : 10 bei Temperaturen von -10 bis 90 °C umsetzt.

- bis 90 °C umsetzt.
  - 5. Verfahren nach Anspruch 4,

dadurch gekennzeichnet,

daß das Molverhältnis von Kreatin zu Brenztraubensäure 5: 1 bis 1

30 : 2 beträgt.

- Verfahren nach einem der Ansprüche 4 und 5,
   dadurch gekennzeichnet,
   daß die Umsetzung bei Temperaturen zwischen 10 und 30°C erfolgt.
- Verfahren nach einem der Ansprüche 4 bis 6,
   dadurch gekennzeichnet,
   daß die Umsetzung in Gegenwart eines polaren Lösungsmittels durchgeführt wird.
- 10 8. Verfahren nach Anspruch 7,

  dadurch gekennzeichnet,

  daß man als Lösemittel Alkohole, Ether, Ketone, Ester oder Gemische
  davon verwendet.
- 9. Physiologisch verträgliche Zusammensetzungen, die Kreatin-pyruvate nach einem der Ansprüche 1 bis 3 zusammen mit mindestens einer weiteren physiologisch verträglichen Substanz ausgewählt aus der Gruppe umfassend pharmazeutische Hilfs- oder Trägerstoffe, Vitamine, Mineralstoffe, Kohlenhydrate, Aminosäuren oder andere Nahrungsergänzungsmittel enthalten.
  - 10. Verwendung von Kreatin-pyruvaten nach einem der Ansprüche 1 bis 3 zur Steigerung der Ausdauer und Kraft im Sportbereich, zur Gewichts- und Körperfettreduzierung im Gesundheitsbereich, bei der Behandlung von Sauerstoffmangelzuständen (Ischämie), Fettsucht und Übergewicht als Nahrungsmittelerganzungszusatz und als Radikalfänger.

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter and Application No PCT/EP 97/07121

		PC1/EP 9//0/121
	THE SECTION SE	
PC 6	ATION OF SUBJECT MATTER C07C279/14 A61K31/205 A23L1/305	
	nemational Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC	
i. FIELDS SE	montation searched (classification system released by classification	
IPC 6	COTC AGIK A23L	
	and the design of	of are included in the fields asarched
Documentatio	n searched other then minimum documentation to the extent that such documen	In the Manager and
	h ( of data hase and Whe	re practical, search terms used)
Electronic da	in base consulted during the international search (name of data base and, when	
C, DOCUME	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	Retevent to claim No.
Category *	Citation of document, with Indication, where appropriate, of the relevant passa	
ļ	CDA -NECDISOUS	1-10
A	WO 96 04240 A (FLAMMA SPA ; NEGRISOLI GIAMPAOLO (IT); DEL CORONA LUCIO (IT))	15
	February 1996	
1	cited in the application	
1		1-10
A	EP 0 108 820 A (LAEVOSAN GMBH & CO KG)	, 25
1	May 1984	1-10
1.	FR 4 508 M (ERPHAR) 21 November 1966	1-10
A		
1		
		1
}	•	i i
		<b>\</b>
1		
l l		l l
1		
<b></b>	X	Patent family members are fixted in annex.
	Further acounts are necessive.	i crandata
* Speci	al ontegories of aited documents : "T" let	ther document published efter the international filing date or priority date and not in conflict with the application but or priority date and not in conflict with the application but
1	expect defining the general state of the art which is not	ofted to understand the principle of the principle of
	onsidered to be or particular on or offer the international "X" d	cournent of particular relevance; the claimed invention
fi	ing date	involve an inventive step when the document invention
"L" do	current which may throw doubts on priority claim(s) or current which may throw doubts on priority claim(s) or which is east to astablish the publication date of another which is called a specified) shallow or other apecial reason (as apecified)	document is combined with one or more other such docu- document is combined with one or more other such docu-
	comment referring to an oral disclosure, use, exhibition or	decurrent is complined with the of the a person skilled ments, such combination being obvious to a person skilled
\	other means	in the art. decument member of the same patent family
	later than the priority date claimed	Date of mailing of the international search report
Date	of the actual completion of the international search	08.05.98
1	10 March 1008	
	19 March 1998	Authorized officer
Nem	e and mailing address of the ISA	Usarian .
I tame.	e and malling accuracy of the College D. P. Ski & Patentisen 2	
l lean	e and metern accessor Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2  NL - 2280 HV Rijawijk  Tel. (+51-70) S40-2040, Tx. 31 651 epo ni,	Janus, S

### INTERNATIONAL SEARCH REPORT

information on patent family members

Intel Year Application No
PCT/EP 97/07121

in <b>t</b> or	wattou ou bresut terral and		PU1/Er	31   01 ===
Patent document	Publication date	Petent family member(s)		Publication date
with a search report WO 9604240 A	15-02-96	1T 127168 CA 219421 DE 77510 EP 077510	8 A 8 T	04-06-97 15-02-96 12-03-98 28-05-97
EP 0108820 A	23-05-84	NONE		
FR 4508 M		NONE		

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inter nates Aktenzeichen
PCT/EP 97/07121

		PCI/EP 9//	7/161
KLASSIFIZI PK 6	ERLING DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES C07C279/14 A61K31/205 A23L1/305		
	sstionalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation	und der IPK	
. RECHERC	HIERTE GEBIETE  Mindestprüfstuff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbols)		
PK 6	COLC MOIN MEDI		
lecherohierte	aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit dies	o unter die recherchischen Gebiebe fa	lien
Während der	internationalen Recherche konsultierte elektrontsche Datenbank (Name de	r Dalenbank und evtl. verwendste 8	uchbegriffe)
	BENTLICH ANGEBEHENE UNTERLAGEN		Alexandria Alexandria
C. ALS WES	BENTLICH ANGESERENE UNTER Bezeichnung der Veräffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der ir	Betracht kommenden Teile	Betr. Ansprush Nr.
A	WO 96 04240 A (FLAMMA SPA ; NEGRISOLI GIAMPAOLO (IT); DEL CORONA LUCIO (IT 15. Februar 1996	(T))	1-10
	in der Anmeldung erwähnt	vc)	1-10
A	EP 0 108 820 A (LAEVOSAN GMBH & CO 23. Mai 1984	no)	1-10
A	FR 4 508 M (ERPHAR) 21.November 196	6	1-10
<del> </del>		X Siehe Anhang Patentfamilie	
Besond 'A' Vert ab 'E' Alle A' 'L' Vert ac ac ac 'C' Vert b' c' V' c' 'P' Vert	dere Kategorien von angegeberen Veröffentlichungen : "T  dere Kategorien von angegeberen Veröffentlichungen : "  diffentlichung, die den afigernelmen Stand der Tachnik definiert,  er nicht als besonders bedeutsam anzuschen ist  er nicht als besonders bedeutsam anzuschen ist  mes Dakument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen  mes Dakument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen  mes Dakument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen  erst Gestellung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er-  bleintlichung, die gegeget ein, ein, einer Veröffentlichung belegt werden m  deren im Rechercherbericht genannten Veröffentlichung belegt werden m  all oder die eine einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie  usgeführt)	Theorie angegeper as:  (*Veröffentlichung von besonderer B kann allein aufgrund dieser Veröff erfinderischer Tätigkeit berubend  (*Veröffentlichung von besonderer B kann nicht als auf erfinderischer T werden, wenn die Veröffentlichun Veröffentlichungen dieser Katego diese Veröffentlichung für einen Fach  a* Veröffentlichung, die Mitglied dere Absendedatum des internationals	nur zum Verständnis des der zips oder der ihr zugrundellegenden edeutung die beanspruchte Erfindun artilohung nicht als neu oder euf betrachtet werden edeutung; die beanspruchte Erfindun atigkeit beruhend betrachtet g mit einer oder mehreran anderen de in Verbindung gebracht wird und narn nahelliegend ist eiben Patenttamilie ist einen Patenttamilie ist.
, Janim	19.März 1998		05. 98
Name	und Postunschrift der Internationalen Recharchenbehörde Europäisches Patentamit, P.B. 5818 Patentiaan 2	Bevollmächtigter Gediensteter	
	Mi 2280 HV Rijawijk Tel. (+31-70) S40-2040, Tx. 31 651 epo ni, Fax: (+31-70) 340-3016	Janus, S	

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur seben Patentiamilie gehören

inter nales Aktenzeichen
PCT/EP 97/07121

	1 1017	
Datum der	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
15-02-96	1T 1271687 B CA 2194218 A DE 775108 T EP 0775108 A	04-06-97 15-02-96 12-03-98 28-05-97
23-05-84	KEINE	
	KEINE	
	Veröffentlichung 15-02-96	Datum der Veröffentlichung